

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q1: UV I

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

Vivre dans un pays francophone :

Vivre, bouger, étudier et travailler en France et dans un pays francophone : La Belgique

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

Sprachlernkompetenz

- Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung selbstständig nutzen
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren und präsentieren
- Fachübergreifende Kompetenzen und Methoden selbstständig sachgerecht nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder Belgische Identität « Les facettes historiques, culturelles et linguistiques » : La Belgique, un pays multilingue (z.B. Geographie, Geschichte/ koloniale Erbe, sprachliche und kulturelle Identität; Sprachenstreit; sozioökonomische und ökologische Aspekte); Bruxelles – la capitale européenne (le multiculturalisme, les institutions européennes); l'art belge (z.B. le surréalisme, la bédé belge ; chanteurs belges z.B. Stromae, Angèle) ; *les belgicisms*

- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich kritisch und vergleichend mit Aspekten des Zusammenlebens in einem sprachlich und kulturell vielfältigen Land auseinandersetzen; die historischen und aktuellen Gegebenheiten des Nachbarlandes Belgien begreifen und die Bedeutung Brüssels als europäische Hauptstadt erkennen;
- **Verstehen und Handeln:** die kulturellen und sprachlichen Spezifika des Landes verstehen; die Unterschiedlichkeit der belgischen Regionen vergleichen, diskutieren und problematisieren („Regionale Diversität »)

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörverstehen/Hör-Sehverstehen:** Informationen aus medial vermittelten Texten global und selektiv entnehmen (z.B. Interview (z.B. zu *identité belge*), Filmdokumentation zu Belgien (z.B. *Le survol de la Belgique*); Bildmaterial); Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, zur Erschließung der Textaussagen externes Wissen heranziehen und textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- **Leseverstehen:** aus Sachtexten (z. B. zu Brüssel, zum Sprachenkonflikt: „Un pays multilingue“, „La déchirure“ aus Klett, *Horizons* 2009) Informationen entnehmen und diese verknüpfen; aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus belgischen Comics, Angèle chanson „Flou“)
- **Schreiben:** unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. Werbetexte, Reisereportage, „Trouver du boulot en Belgique“) und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens anwenden
- **Sprechen:** Problemstellungen im Bereich fremder Lebensräume und Kulturen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen; Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen
- **Sprachmittlung:** einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben („Das belgische MitNebeneinander“ (Klett Aufbaudossier, 2019), „La déchirure“ (Klett, *Horizons*, 2009))

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu geographischen Gegebenheiten und Tourismus; *le multiculturalisme*; Sprachenstreit
- **Grammatische Strukturen:** Wiederholung: Adjektive und Adverbien und deren Steigerung, Ländernamen und Städte mit Präpositionen (à, en, au, aux)

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** Bild- und Filmmaterial, Sachtexte sowie Auszüge aus einer literarischen Ganzschrift/ Songtexte (z.B. *Flou* von Angèle) vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts differenziert verstehen, die Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen und strukturiert mündlich und schriftlich zusammenfassen
- **gestaltender Umgang:** in Anlehnung an Ausgangstexte Zieltexte verfassen (z.B. *Commentaire dirigé*, Resümee, produktivgestaltende Aufgabe)
- **kritisch-reflektierte Auseinandersetzung:** das Internet eigenständig für Recherchen zu kulturellen, geographischen und historischen Spezifika der Regionen Belgiens oder zu den Institutionen der EU nutzen, Quellen auswerten und schriftlich und mündlich präsentieren, Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten selbstständig, sach- und adressatengerecht darstellen

- Beziehungen zwischen kulturell und sozial unterschiedlichen Regionen reflektieren,
- im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen

Sprachbewusstheit

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachtextauszüge

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. zum Thema *Bruxelles*)

Projekte und Fächerübergreifendes / bilinguales Arbeiten

Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von landeskundlichen Themen oder zu belgischer Kunst/ Musik

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Sprachmittlung isoliert oder Hörverstehen isoliert

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation von Projektarbeiten

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q1: UV II

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

Vivre dans un pays francophone :

Vivre dans une métropole (Paris, culture banlieue)

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung selbständig nutzen • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren und präsentieren • Fachübergreifende Kompetenzen und Methoden selbständig sachgerecht nutzen 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder Großstadtleben bzw. einer Metropole (z.B. soziale und kulturelle Struktur der <i>Arrondissements</i>; Glanz und Schattenseiten einer Großstadt) soziale Problematik der Vororte; Leben und Überleben in einer Großstadt; (Paris)- (auch als Gegensatz zum Leben auf dem Land) • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit Aspekten des Großstadtlebens sowie mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen und diesen tolerant begegnen sowie eigene kulturelle Einstellungen in Frage stellen und ggf. relativieren • Verstehen und Handeln: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensmuster von Menschen anderer Wohn- und Lebensräume und Kulturen hineinversetzen, Perspektivwechsel vornehmen und sowohl Empathie für fremde Kulturen sowie kritische Distanz zur eigenen Kultur entwickeln; eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen fremdsprachlicher Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Hör-Sehverstehen: Informationen aus medial vermittelten Texten global und selektiv entnehmen (z.B. arte <i>Karamboloage</i> „<i>Les arrondissements à Paris</i>“ und zur <i>banlieue</i> (z.B. <i>Rap</i>), Kurzfilme aus <i>Paris je t'aime</i> oder Filmdokumentation); Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen; zur Erschließung der Textaussagen externes Wissen heranziehen und textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren • Leseverstehen: aus Sachtexten (hier: z. B. zur Urbanität, zu Lebensbedingungen in Großstädten) und Cartoons (z.B. <i>Sempé</i>) Informationen entnehmen und diese verknüpfen; aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus E. E. Schmitt: <i>Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran</i>) • Schreiben: unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens anwenden • Sprechen: ihre eigene Lebenswelt, Ereignisse etc. darstellen, ggf. kommentieren, Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Lebensräume und Kulturen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen; Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu Stadtleben, zu unterschiedlichen sozialen Milieus, etc.; Redemittel zur Bildbeschreibung (monologisches Sprechen) und Führen einer Diskussion (dialogisches Sprechen) • Grammatische Strukturen: Wiederholung <i>Les temps</i> <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • besprechender Umgang: Bild- und Filmmaterial, Sachtexte und diskontinuierliche Texte (Statistiken) sowie Auszüge aus einer literarischen Ganzschrift wie <i>Monsieur Ibrahim</i> vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts differenziert verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen und strukturiert mündlich und schriftlich zusammenfassen • gestaltender Umgang: in Anlehnung an Ausgangstexte Zieltexte verfassen (z.B. <i>Commentaire dirigé</i>, Resümee, Reportage, Leserbrief) • kritisch-reflektierte Auseinandersetzung: das Internet eigenständig für Recherchen zu Großstadt- und Einwanderungsproblematik nutzen, Verfahren zur Sichtung, Quellen auswerten und schriftlich und mündlich präsentieren, Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten selbstständig, sach- und adressatengerecht darstellen 	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen kulturell und sozial unterschiedlichen Großstadtbewohnern reflektieren, • im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen
--	---	--

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachtextauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. Dok. z. Thema *Paris*) sowie Spielfilmen (z.B. *Paris, je t'aime* oder *Entre les murs*)

Projekte und Fächerübergreifendes / bilinguales Arbeiten

Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von landeskundlichen Themen (z.B. Arrondissement) oder Filmen/Büchern

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung als Klausurersatz:

- monologisches Sprechen: Bildbeschreibung und -analyse
- dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion verdeutlichen

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation von Aufgaben wie zum Beispiel: Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q1: UV III
 Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR
Vivre dans un pays francophone/ Identités et questions existentielles :
Immigration et intégration
 Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachlernkompetenz</p> <p style="font-size: small;">Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung selbständig nutzen Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren und präsentieren Fachübergreifende Kompetenzen und Methoden selbständig sachgerecht nutzen</p>	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder Migration, Rassismus, Vorurteile, Integration (z.B. soziale Problematik der Vororte; Kultur der Einwanderer in (konfliktreicher) Auseinandersetzung mit der Mehrheitsgesellschaft); Beispiele gelungener Integration (z.B. Yannick Noah, Omar Sy) • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit Aspekten der kulturellen Vielfalt der französischen Gesellschaft auseinandersetzen; zu realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen Stellung nehmen und diesen tolerant begegnen sowie eigene kulturelle Einstellungen in Frage stellen und ggf. relativieren • Verstehen und Handeln: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensmuster von Menschen anderer Wohn- und Lebensräume und Kulturen hineinversetzen, Perspektivwechsel vornehmen und sowohl Empathie für fremde Kulturen sowie kritische Distanz zur eigenen Kultur entwickeln; eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen fremdsprachlicher Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Hör-Sehverstehen: Informationen aus medial vermittelten Texten global und selektiv entnehmen (z.B. zum Themenkomplex <i>culture banlieue: Rap (Yannick Noah: Métisse)</i>, Kurzfilme aus <i>Paris je t'aime (Loin du 16^e)</i> oder Filmdokumentation <i>Le grand débat, La haine</i> (der Film)); Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen; zur Erschließung der Textaussagen externes Wissen heranziehen und textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren • Leseverstehen: aus Sachtexten (hier: z. B. zu Lebensbedingungen in Großstädten, zur Situation der Einwanderer in Frankreich) Informationen entnehmen und diese verknüpfen; aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus Cauwelaart: <i>Un aller simple (1. Teil)</i>, E. E. Schmitt: <i>Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran</i>) • Schreiben: unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige, Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils, adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens anwenden • Sprechen: ihre eigene Lebenswelt, Ereignisse etc. darstellen, ggf. kommentieren, Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Lebensräume und Kulturen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen; Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>immigration</i> und <i>intégration</i>, <i>le racisme</i> etc.; Redemittel zur Textanalyse und zur Bildbeschreibung sowie zur Filmanalyse anwenden; Redemittel zur Teilnahme an einer Diskussion • Grammatische Strukturen: komplexere Satzkonstruktionen wie <i>gérondif</i> oder Partizipialkonstruktionen; <i>le passif</i> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • besprechender Umgang: Bild- und Filmmaterial, Sachtexte sowie Auszüge aus einer literarischen Ganzschrift wie <i>Un aller simple</i> vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts differenziert verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen und strukturiert mündlich und schriftlich zusammenfassen • gestaltender Umgang: in Anlehnung an Ausgangstexte Zieltexte verfassen (z.B. <i>Commentaire dirigé</i>, Resümee, Reportage, Leserbrief) • kritisch-reflektierte Auseinandersetzung: das Internet eigenständig für Recherchen zur Einwanderungsproblematik nutzen, Verfahren zur Sichtung, Quellen auswerten und schriftlich und mündlich präsentieren, Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten selbstständig, sach- und adressatengerecht darstellen 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachbewusstheit</p> <p style="font-size: small;">(reale und fiktive) Beziehungen zwischen kulturell und sozial unterschiedlichen Großstadtbewohnern reflektieren, im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen</p>
---	--	---

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachtextauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. Dok. z. Thema *immigration*) sowie Spielfilmen (z.B. *Paris, je t'aime, La haine*)

Projekte und Fächerübergreifendes / bilinguales Arbeiten

Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von Integrationsprojekten in französischen Großstädten; die prekäre Situation der Roma in Frankreich

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Sprachmittlung isoliert *oder* Hörverstehen isoliert

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q1: UV IV

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

(R)Évolutions historiques et culturelles : «L'amitié franco-allemande»

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment participer à une discussion“ und „Comment préparer une présentation orale“ anwenden) 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn, gemeinsame Projekte und Institutionen; vom Erzfeind zum Miteinander (1./2. Weltkrieg, <i>occupation et résistance</i>, ggf. 1870-71; Élyséevertrag, Partnerschaft in der EU) • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/ Entwicklungsmöglichkeiten • Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen (unter Bezugnahme auf die historische Entwicklung der Wahrnehmung des jeweils Anderen) 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. unterschiedliche Sichtweisen, bedingt durch die jeweilige historische Erfahrung), Manipulation durch Sprache erkennen • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf <i>code parlé</i> und <i>code écrit</i>)
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (z. B. Bildmaterial, Internetvideos, historische Reden, Sendungen zu Ereignissen wie z.B. Élyséevertrag); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren und historischen Zusammenhängen erschließen (Spielfilm: z.B. <i>Le matin à l'aube</i>; <i>Au revoir les enfants</i>). • Leseverstehen: aus Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Bilddokumenten) Informationen verknüpfen, aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus Vercors <i>Le silence de la mer</i> oder aus B. Giraud, <i>Une année étrangère</i>) • Sprechen: Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen • Sprachmittlung: einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>guerre, occupation und résistance, réconciliation, coopération</i>, Klischees und Werturteile sowie gemeinsamer Zusammenarbeit, Redemittel zur Bildanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden • Grammatische Strukturen: Wiederholung von Konditional-, Subjonctif- und Infinitivkonstruktionen 	
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (<i>Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare</i>) • produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu historischen Ereignissen, eine Zeitleiste präsentieren, Texte kreativ (um-)gestalten 	
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. <i>Arte - 50 Jahre Élysée Verträge</i>).</p>		

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von historischen Figuren (z.B. Adenauer und de Gaulle), Austauschprojekten (z.B. Erasmus), oder Filmen/Büchern (z.B. *Le silence de la mer*, *Au revoir les enfants*, *L'auberge espagnole*)

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (Europäische Spaltung, Europäische Ideen), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Städtepartnerschaften

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Hör/Hör- Sehverstehen isoliert oder Sprachmittlung

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)